



„Wenn man doch ein Rettungsboot hätte!“

Der Rettungsschuppen an der Friedrichsschleuse

Die Carolinensielier Rettungsstation war eine der frühesten Stationen an der deutschen Nordseeküste. Sie wurde 1865 eingerichtet und 1868 an die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger übergeben. Der heute noch erhaltene Rettungsschuppen, der 1910 erbaut wurde, ging nach der Auflösung der Station 1945 in Privatbesitz über, bis er schließlich 1986 zum Museum kam und 2005 restauriert wurde.

Das Dachgeschoss wurde in den Nachkriegsjahren als Unterkunft für eine Flüchtlingsfamilie genutzt. Auch das Rettungsboot, das heute restauriert im Innern ausgestellt ist, hat eine bewegte Geschichte hinter sich. Es stammte ursprünglich aus Stolpmünde (heute Ustka in der polnischen Woiwodschaft Pommern) und wurde im letzten Kriegsjahr zur Flucht in den Westen genutzt.



Sylvia Knopp, M.A.
Archäologe
sylviaknopp88@gmail.com



DIE MUSEUMSAKADEMIE